

## 25. CANYONRIDERS



„Eine Schnapsidee, eine absolute Schnapsidee“, fluchte Jake und kämpfte sich mühsam die engen Serpentinaugen zum Swap Pass hoch. Aber es hatte ja so kommen müssen, schon am Morgen hatte er gewusst, dass dieser Tag nicht sein Tag sein würde. Eigentlich hatte es am Tag zuvor schon begonnen. Er wollte nur zu Saisonbeginn mit Harrison und Filthy Joe für ein paar Tage in die Berge fahren, einfach einige Kilometer in einer wunderschönen Gegend abspulen, am Abend an einem Fluss das Zelt aufschlagen, ein Sixpack zischen und mit guten Freunden Spaß haben. Dann war ihm zuerst sein Chef in die Quere gekommen und hatte ihm den ersten Tag seines Urlaubs geklaut, so waren Harrison und Joe vorerst alleine losgefahren. Jake hätte gleich am Morgen nachfahren sollen, aber die alte „Blue Lady“, wie er seine 68er Shovel-Harley nannte, wollte partout nicht. Als er den Fehler gefunden hatte und endlich im Sattel saß, war es bereits Nachmittag. Er hatte nur noch wenige Stunden um zur Schutzhütte im Rill Canyon zu gelangen, wo er sich mit Harrison und Joe treffen wollte.

Um Zeit zu sparen hatte er die Abkürzung über den Pass gewählt, die er vor Jahren schon einmal gefahren war. Während die Bundesstraße entlang des Flusses um das Gebirgsmassiv herum lief, führte die Passstraße an der Flanke hoch, durch ein enges Hochtal und weiter über unzählige Serpentinaugen bis zum Swap Pass hinauf. Dann schlängelte sie sich auf der anderen Seite steil in ein Seitental des Rill Canyons hinunter, wo sie bei der Schutzhütte auf die Straße durch den Canyon traf.

Was sich anfänglich als gute Alternative anbot, wurde nun jedoch zusehends zur Katastrophe. Der vergangene Winter und schwere Unwetter in den letzten Wochen hatten der Straße im Hochtal ziemlich zugesetzt und die Serpentinaugen zur Passhöhe zu einer fahrerischen Herausforderung werden lassen.

Sand war großflächig auf die Fahrbahn geschwemmt worden und machte den Belag rutschig wie Schmierseife, faustgroße Steine versetzten immer wieder das Vorderrad und manchmal gaben meterlange Fahrbahnabbrüche beängstigende Blicke in den Abgrund frei.

Wieder fluchte Jake, als er es nicht mehr schaffte einem Schotterfeld auszuweichen und das Vorderrad die Steine gegen den Motor schleuderte.